



# Erste Abwicklungsanstalt

**Geschäftsjahr 2015 endet mit schwarzen Zahlen – Abbau schreitet schnell voran**

Pressegespräch mit Matthias Wargers, Sprecher des Vorstands  
Düsseldorf, 21. März 2016

- ▲ Die EAA erzielte 2015 einen Jahresüberschuss von rund 13 Mio. EUR und beendete so das vierte Geschäftsjahr in Folge mit einem positiven Ergebnis.
- ▲ Die EAA führte den Portfolioabbau mit hohem Tempo fort: Kredite und Wertpapiere reduzierten sich 2015 um rund 31% nominal, die Derivate des Handelsbestands um 27%.
- ▲ Die EAA schloss den Verkauf der Westdeutschen Immobilienbank AG (WestImmo) erfolgreich ab, die Transaktion trug in hohem Maße zum Abwicklungserfolg 2015 bei.
- ▲ Der Anteil des Portfolios im Investment Grade Bereich lag zum Jahresende 2015 bei rund 67% (Vorjahr: 56%). Der Abbau erfolgte weiterhin ausgewogen und nicht zulasten der Portfolioqualität.
- ▲ Die EAA hat ihre organisatorischen Strukturen 2015 weiter optimiert, vor allem um die Expertise für den künftigen Abbauprozess zu sichern. Dem Ziel dient auch die Übernahme der Portigon Financial Services GmbH (PFS), die 2015 vorbereitet wurde und nun kurzfristig umgesetzt wird.

Portfolioabbau

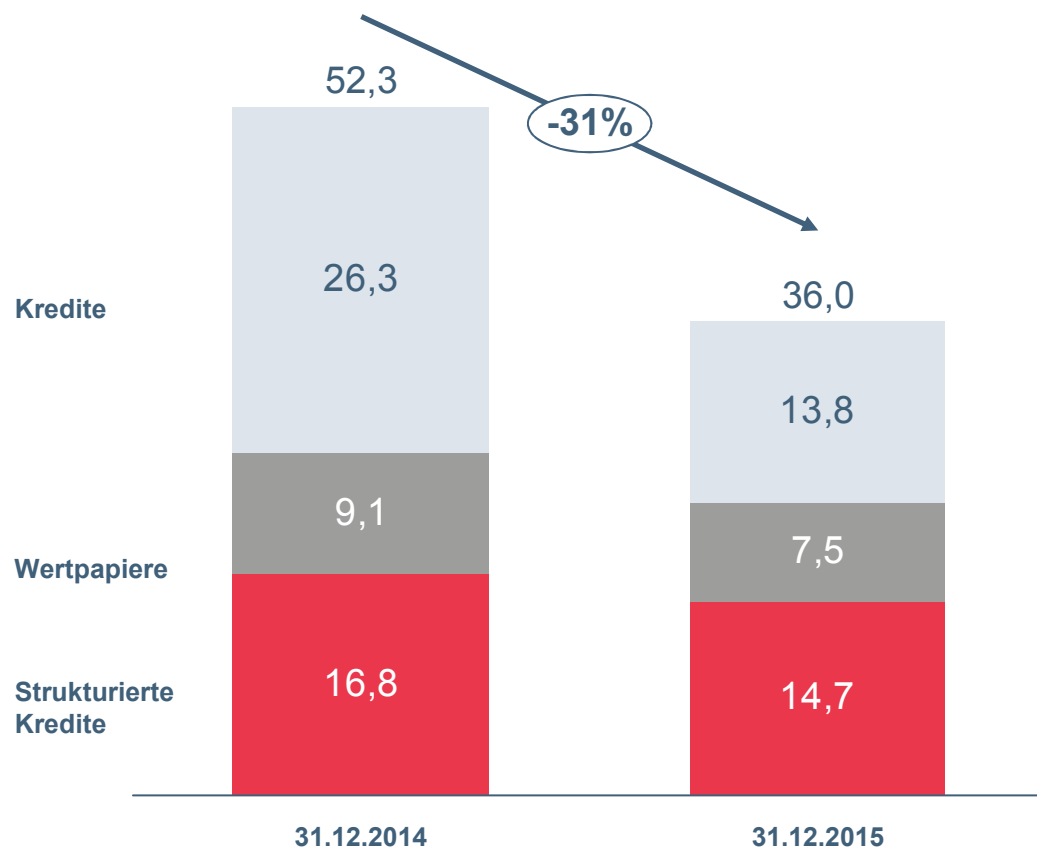
Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

# Bankbuchportfolio nimmt vor allem in Folge des Westimmo-Verkaufs signifikant ab

Erste ▲▲<sup>1</sup>  
Abwicklungsanstalt

Nominalvolumen in Mrd. EUR (Wechselkurse vom 31.12.2011)

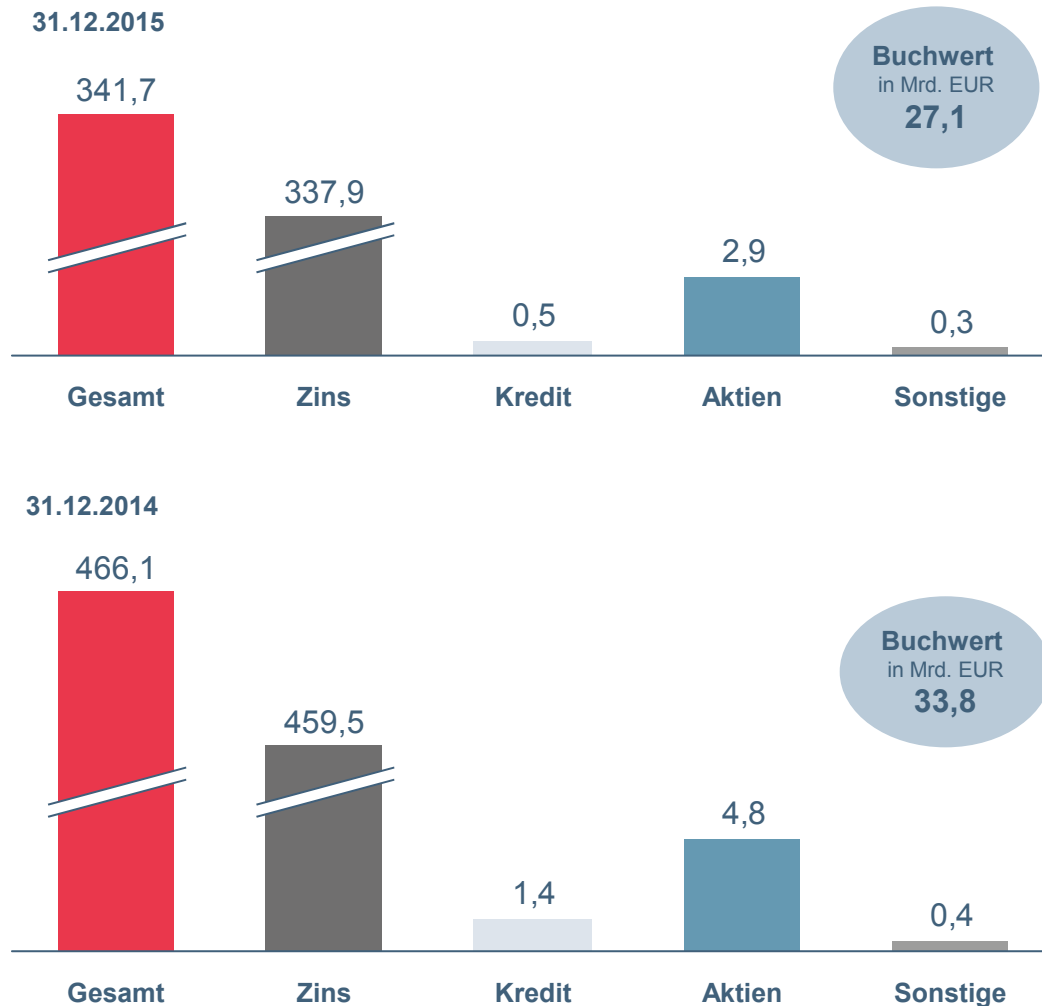


Bitte beachten Sie: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

- ▲ **Kredit- und Wertpapierbestände** wurden 2015 um **16,3 Mrd. EUR verringert**. Das Gesamtvolumen der Positionen belief sich Ende des Jahres auf **rund 36 Mrd. EUR**, gegenüber gut 52 Mrd. EUR zum 31.12.2014.
- ▲ Das **Kreditportfolio** konnte nicht zuletzt durch den Verkauf der Westimmo **gegenüber dem Vorjahr annähernd halbiert werden**.
- ▲ Mit **rund 5 Mrd. EUR** entfällt ein großer Teil des verbliebenen Kreditportfolios auf **Projektfinanzierungen**.
- ▲ Rund **70% des Wertpapierbestands** (5,2 Mrd. EUR) entfallen auf **kommunale und staatliche Engagements**. Im Wertpapierportfolio wurden insbesondere Engagements in den Euro-Peripheriestaaten **Portugal, Spanien und Italien weiter abgebaut**.
- ▲ Im Segment **Strukturierte Kredite dominiert das Phoenix-Portfolio mit rund 70%**. Zum 31.12.2015 umfasste es noch 10,3 Mrd. EUR, knapp 60% weniger als bei Übernahme.
- ▲ Der Anteil von Vermögenswerten im **Investment-Grade-Bereich** betrug zum 31.12.2015 **rund 67%** (31.12.2014: 56%). Der Abbau erfolgte weiterhin ausgewogen über alle Ratingklassen.

## Handelsbestand geht weiterhin zügig zurück – gezielter Abbau einzelner Segmente verringert Risiken deutlich

Nominalvolumen in Mrd. EUR



Bitte beachten Sie: Es können Rundungsdifferenzen auftreten.

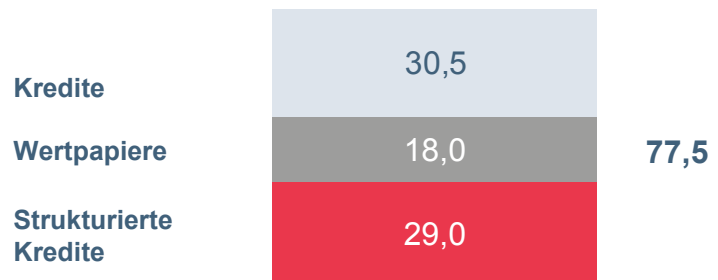
▲ Das **Nominalvolumen der Derivate** im Handelsbestand konnte seit Jahresbeginn 2015 **um 124,4 Mrd. EUR gesenkt** werden. Das entspricht einem **Rückgang** von rund **27%**.

▲ Die **Risiken des Handelsbestands sinken** nicht nur durch den Abbau des Gesamtvolumens. Sie reduzieren sich zusätzlich, weil **einzelne Segmente**, wie Kredit- und Aktienderivate, **weitgehend abgebaut** bzw. stark reduziert wurden.

▲ **Bilanziell** werden die Derivategeschäfte **mit dem Marktwert erfasst**: Dieser ist gegenüber dem Vorjahr durch den erzielten Nominalabbau **um rund 7 Mrd. EUR gesunken**.

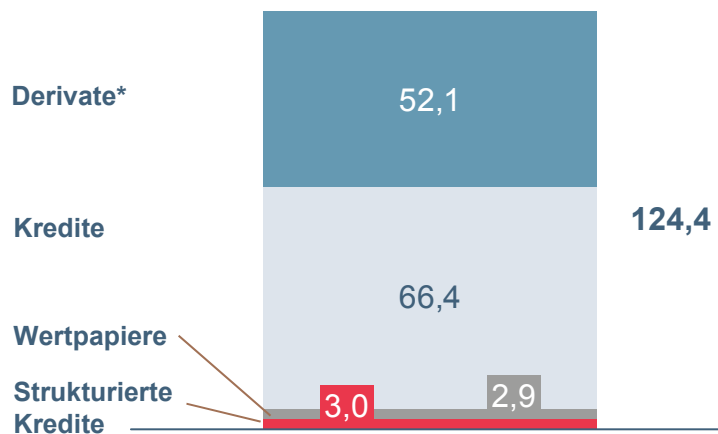
# Im Überblick: Das kombinierte Gesamtportfolio und die seit 2009/2010 übertragenen Vermögenswerte

**Erstbefüllung**, Nominalvolumen in Mrd. EUR  
(Wechselkurse zum 31.12.2009)



- ▲ Die EAA hat im Rahmen von Erst- und Nachbefüllung insgesamt Vermögenswerte **von mehr als 200 Mrd. EUR übernommen. Die Summe ergibt sich**
  - ▲ aus Bankbuchpositionen im Nominalvolumen von 155 Mrd. EUR (gerechnet auf Basis einheitlicher Wechselkurse vom 31.12.2011)
  - ▲ sowie dem Buchwert der Derivate von rund 52 Mrd. EUR bei Übernahme.

**Nachbefüllung**, Nominalvolumen in Mrd. EUR  
(Wechselkurse zum 31.12.2011)

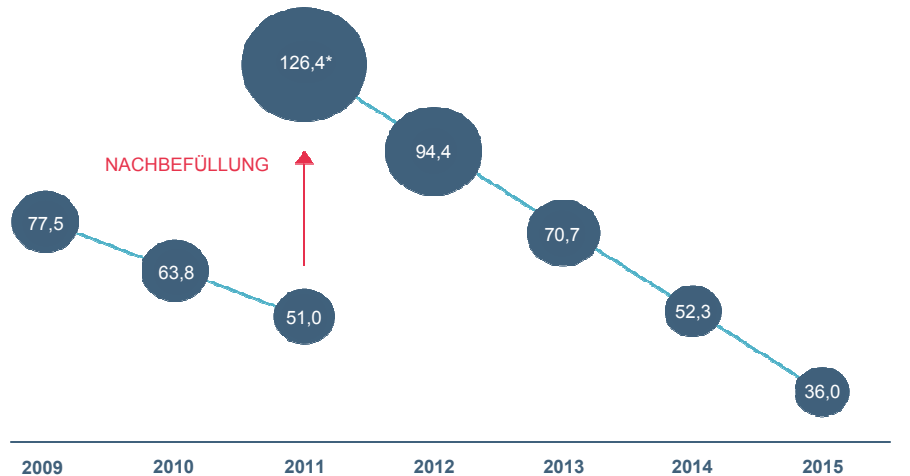


- ▲ Der analog errechnete Wert des **kombinierten Gesamtportfolios** beläuft sich zum 31.12.2015 auf **rund 63 Mrd. EUR.**

\* Buchwert

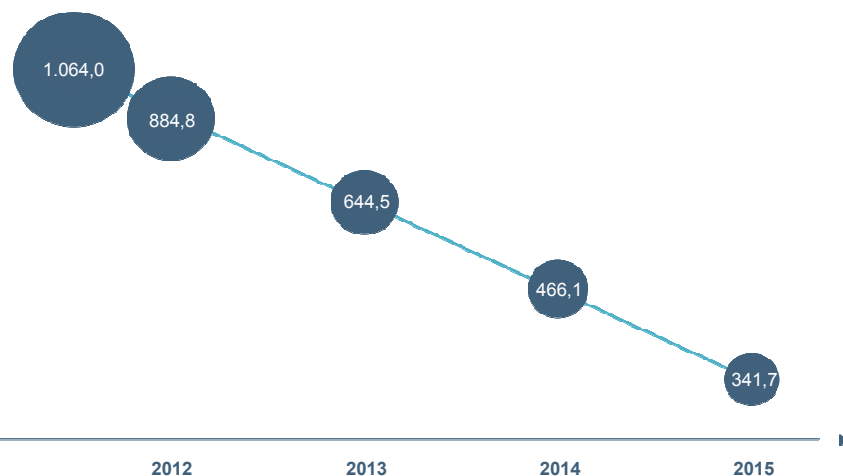
# Im Überblick: Schneller Abbau aller übertragenen Vermögenswerte

## Das Bankbuch der EAA



Nominalvolumen in Mrd. EUR, 2009 bis 2011: in Wechselkursen vom 31.12.2009, 2012 bis 2015: in Wechselkursen vom 31.12.2011  
\* Übernahme zum 1.1.2012

## Der Handelsbestand der EAA



Nominalvolumen in Mrd. EUR  
Pressegespräch 21. März 2016

>3/4  
ABGEWICKELT

Die EAA übernahm die Bankbuch-Engagements in mehreren Tranchen von der ehemaligen WestLB AG. Ihr Gesamtwert addierte sich auf Basis einheitlicher Wechselkurse (31.12.2011) auf rund 155 Mrd. EUR: Davon waren bis 31.12.2015 knapp 120 Mrd. EUR oder knapp 77% abgebaut.

>2/3  
ABGEWICKELT

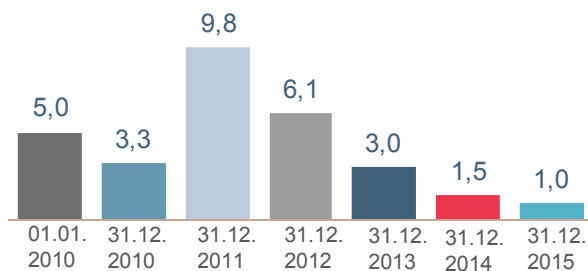
Mitte 2012 wurde der EAA zusätzlich ein Handelsbestand übertragen, im Wesentlichen derivative Finanzprodukte, vor allem Zins- und Währungsgeschäfte. Der Nominalwert betrug mehr als 1 Billion EUR und war zum 31.12.2015 bereits um rund 722 Mrd. EUR oder rund 68% abgewickelt.

# Bankbuch 2010 bis 2015: Abbau auf zahlreiche – auch schwierige – Segmente verteilt

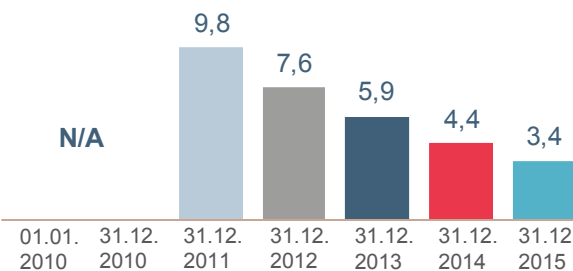
Nominalvolumen, in Mrd. EUR (Wechselkurse vom 31.12.2011)

Erste ▲▲<sup>1</sup>  
Abwicklungsanstalt

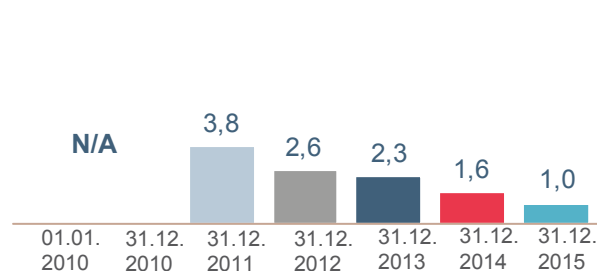
## Industrials



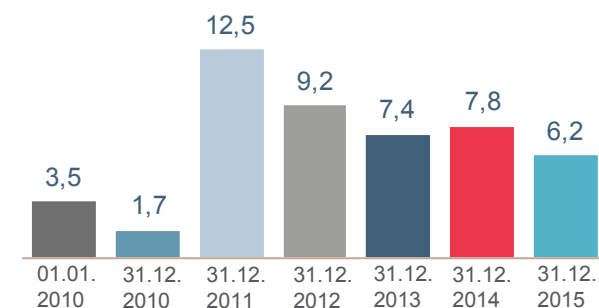
## Energy (Nachbefüllung)



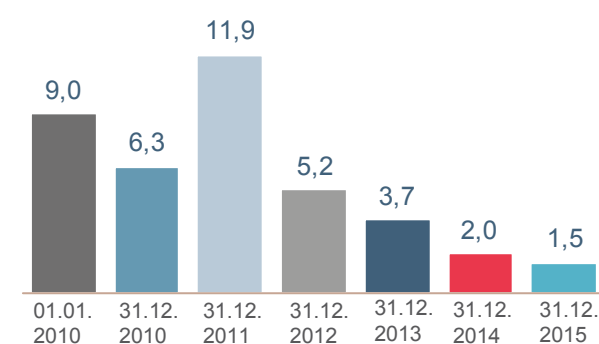
## Infrastructure (Nachbefüllung)



## Public Finance



## Financial Institutions



- ▲ Die EAA hat ein **breit diversifiziertes** Portfolio übernommen. Um den Abwicklungsprozess optimal zu steuern, sind Kredit- und Wertpapierbestände derzeit in **19 Cluster beziehungsweise Segmente unterteilt**.
- ▲ Das Segment **Industrials** bündelt im Wesentlichen gängige Kreditengagements bei Unternehmen. Gegenüber ihrem Höchststand **sanken diese um rund 90%**.
- ▲ Auch in den Segmenten **Energy** und **Infrastructure**, die zu großen Teilen aus komplexen Projektfinanzierungen bestehen, erreichte der **Abbau rund 65 beziehungsweise gut 70%**. Das Gros beider Portfolios wurde erst mit der Nachbefüllung auf die EAA übertragen.
- ▲ Im Segment **Public Finance**, welches im Wesentlichen Staatsanleihen enthält, beträgt der **Abbauerfolg rund 50%**.
- ▲ Beim Segment **Financial Institutions** handelt es sich im Wesentlichen um Bankanleihen. Diese sind mittlerweile **zu rund 90% abgebaut**.

Portfolioabbau

Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

## Positives Ergebnis trotz beschleunigten Abbaus

Erste ▲▲<sup>1</sup>  
Abwicklungsanstalt

in Mio. EUR	01/2015 - 12/2015	01/2014 - 12/2014
Zinsüberschuss	174,0	210,2
Provisionsüberschuss	44,6	54,3
Handelsergebnis	-20,5	-24,5
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-300,2	-349,0
Sonstige Erträge und Aufwendungen	-0,3	-4,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	129,5	172,6
<b>Ergebnis vor Risikovorsorge</b>	<b>27,1</b>	<b>59,6</b>
Risikovorsorge	-11,8	4,3
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>15,3</b>	<b>63,9</b>
Steuern	-2,2	-1,4
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>13,1</b>	<b>62,5</b>

- ▲ **Zins- und Provisionsüberschuss** fielen in Folge des Portfolioabbaus (-17% bzw. -18%). Der Rückgang des Zinsertrags konnte durch die günstigen Refinanzierungskonditionen nicht kompensiert werden.
- ▲ Das **Handelsergebnis** ist durch Bildung von Reserven geprägt. **Operativ** war das Ergebnis wie im Vorjahr **ausgeglichen**.
- ▲ Der **Verwaltungsaufwand** ist weiter **rückläufig (-14%)**. Das **Gros entfällt** auf die **Portfolioverwaltung**, vor allem auf **Leistungen der PFS** (rd. 65%).
- ▲ Im **Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen** sind vor allem Erträge aus dem Verkauf der WestImmo enthalten sowie aus Restrukturierungen.
- ▲ Die EAA bildete auch 2015 **neue Risikovorsorge**, zum Beispiel für ihr Heta-Engagement oder Projektfinanzierungen im Energiesektor. Der **Saldo** aus Auflösungen, etwa in Folge erfolgreicher Restrukturierungen, und Zuführungen ist 2015 **negativ**.

# Abbau der Bilanzsumme kommt 2015 voran

Erste ▲▲<sup>1</sup>  
Abwicklungsanstalt

Aktiva	in Mrd. EUR
Forderungen an Kreditinstitute	9,7
Forderungen an Kunden	15,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15,8
Handelsbestand	27,1
Beteiligungen/Anteile an Verbundenen Unternehmen	0,9
Sonstige Vermögensgegenstände/Rechnungsabgrenzungsposten	0,1
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>68,7</b>

Passiva	in Mrd. EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	34,2
Handelsbestand	25,4
Sonstige Verbindlichkeiten/Rechnungsabgrenzungsposten	0,7
Rückstellungen	0,4
Eigenkapital	0,6
<b>Summe der Passiva</b>	<b>68,7</b>
Eventualverbindlichkeiten	9,9
Andere Verpflichtungen	3,2
<b>Geschäftsvolumen</b>	<b>81,7</b>

▲ Die **Bilanzsumme sank** von 79,5 Mrd. EUR zum 31.12.2014 auf 68,7 Mrd. EUR. **Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie verbrieftete Verbindlichkeiten **fielen um rund 3,4 Mrd. EUR**. Das wirkt sich positiv auf die statistisch erfasste Staatsverschuldung aus.

▲ Der Nominalabbau im Handelsbestand spiegelt sich 2015 auch bilanziell wider: Der **Marktwert der Handelsaktiva sank um fast 7 Mrd. EUR** auf rund 27 Mrd. EUR. Der **Abbau im Bankbuch schlägt** sich hingegen **nur unterproportional nieder**, da unter anderem Positionen der EAA Covered Bond Bank auf die EAA transferiert wurden. Diese waren im Abwicklungsportfolio stets berücksichtigt, nicht jedoch in der EAA-Bilanz.

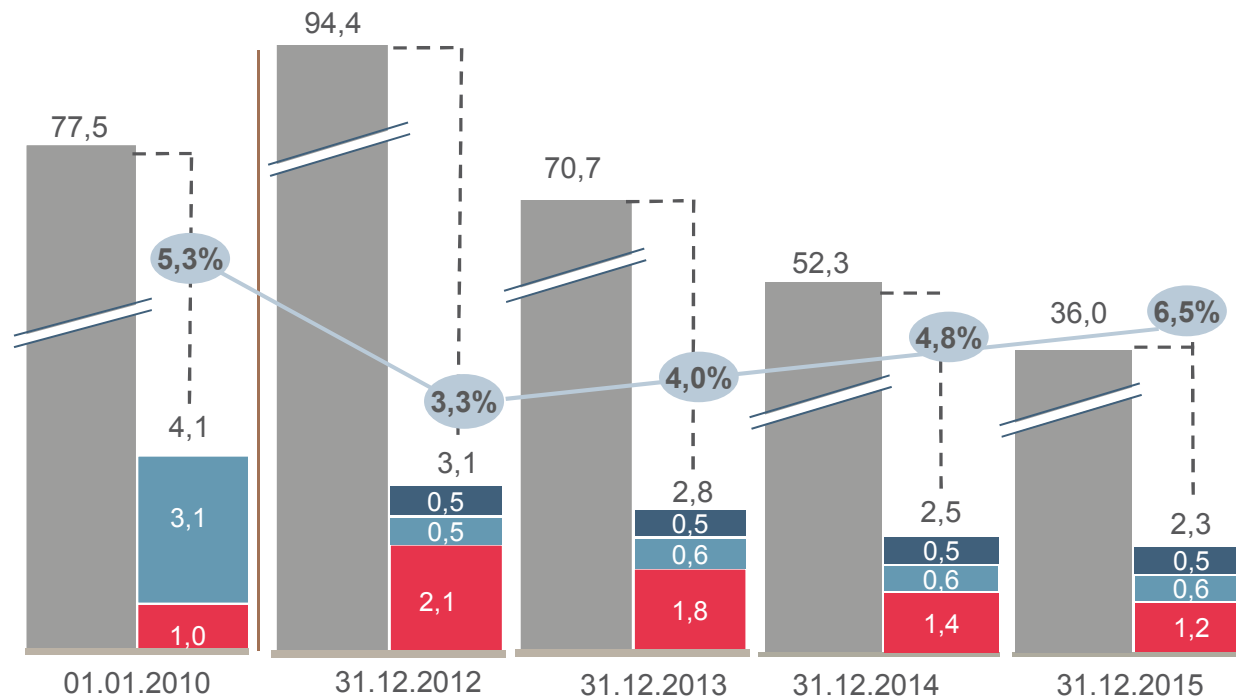
▲ Aus Bilanzsumme plus Eventualverbindlichkeiten und anderen Verpflichtungen (rd. 13 Mrd. EUR) resultiert ein **Geschäftsvolumen von 81,7 Mrd. EUR** (Vorjahr: 91,9 Mrd. EUR).

Bitte beachten Sie: Die Darstellung ist verkürzt; es können Rundungsdifferenzen auftreten

# Relation von Risikopuffer und Eigenkapitalziehungsrahmen zum Bankbuchportfolio entwickelt sich weiterhin positiv

Erstbefüllungsportfolio

Gesamtportfolio – Bankbuch



■ Nominalvolumen des Portfolios, wechsellkursbereinigt

■ Risikovorsorge (inkl. PWB)

■ Eigenkapital (EK)

■ EK-Ziehungsrahmen (EKZR)

● Risikovorsorge, EK + EKZR im Verhältnis zur Portfoliogröße

▲ Die **Summe** aus gebildeter **Risikovorsorge** und **Eigenkapital (EK)** sowie dem für die EAA zur Verfügung stehenden **Eigenkapitalziehungsrahmen (EKZR)** ist weitgehend stabil. In **Relation zur Höhe** des verbliebenen **Bankbuchportfolios** hat sich der Wert weiter **verbessert**: Das zeigt, dass die Abbaugeschwindigkeit nicht zum Substanzverzehr führte.

▲ Dem EAA-Bankbuch in Höhe von rund 36 Mrd. EUR stehen zudem zusätzliche **Sicherheiten von rund 16 Mrd. EUR** gegenüber.

▲ Die Risikovorsorge verändert sich in Folge der Marktentwicklungen in ihrer Zusammensetzung: 2015 waren insbesondere **Risikovorsorgemaßnahmen im Energiesegment erforderlich**.

Portfolioabbau

Entwicklung von Bilanz und GuV

Ausblick

## Risiken und Chancen des weiteren Abwicklungsprozesses – Das Portfolio

Das Portfolio der EAA ist auch nach den großen Fortschritten in der Abwicklung **breit diversifiziert**. Durch strukturierte Produkte, Projektfinanzierungen und Beteiligungen weist es weiterhin einen **hohen Grad an Komplexität auf**. Zudem ist der Abbau durch Klärung von **Rechtsfragen** im In- und Ausland erschwert. Insofern stellen sich für die EAA auch weiterhin Herausforderungen.

Zu nennen sind insbesondere

- ▲ das **Phoenix-Portfolio**, das nach wie vor das größte Einzelrisiko im EAA-Portfolio darstellt;
- ▲ das 2012 übertragene Portfolio mit **US-Lebensversicherungspolice**n, das aufgrund von Volumen und Risikoeinschätzung eine engmaschige Überwachung erfordert;
- ▲ das ebenfalls 2012 übernommene Portfolio mit **Projektfinanzierungen in Euro-Peripheriestaaten**, das aufwändig restrukturiert werden muss. Hintergrund sind unter anderem veränderte Fördergesetze für erneuerbare Energien, die rückwirkend greifen;
- ▲ das übertragene Portfolio von **Zinsswap-Geschäften** mit nordrhein-westfälischen Kommunen, dessen Transfer mit der Übernahme einer großen Anzahl von Rechtsstreitigkeiten verbunden war: Sieben Klagen wurden inzwischen dem Bundesgerichtshof (BGH) vorgelegt. Über einen ersten Fall hat der BGH im April 2015 entschieden, ein zweiter wird am 22. März 2016 verhandelt. 2015 und im ersten Quartal 2016 ist es allerdings **gelingen, eine größere Anzahl von Verfahren durch Vergleiche zu beenden**. Die EAA lotet auch weiterhin aktiv alle Chancen für außergerichtliche Lösungen aus.

## Risiken und Chancen des weiteren Abwicklungsprozesses – Die Organisation

Die EAA passt sich laufend an veränderte Rahmenbedingungen und das schrumpfende Portfolio an. Ihr Auftrag erfordert die **permanente Prüfung von Organisationsstrukturen** sowie **Maßnahmen zur Sicherung** des aufgebauten **Know-how** für den weiteren Abwicklungsprozess.

- ▲ Zur Wahrung ihrer **operativen Stabilität** und zur **Optimierung ihrer Strukturen** hat die EAA im abgelaufenen Jahr die Übernahme der Portigon Financial Services GmbH (PFS) vorbereitet, die nun kurzfristig abgeschlossen wird.
- ▲ In Folge dessen werden **alle zur Betreuung des EAA-Portfolios wesentlichen Dienstleistungen von EAA-Tochtergesellschaften erbracht**. Während die PFS sich maßgeblich auf die Bereiche IT/Operations konzentriert, agiert die 2014 gegründete EPA als Portfoliomanager.
- ▲ Die EAA prüft, einen Teil der **Tätigkeiten** der PFS künftig in die EAA und in die EPA zu **verlagern**. Ziel ist es, alle Einheiten **auf ihre jeweiligen Kernbereiche zu fokussieren**.
- ▲ Die **Umsetzung** der organisatorischen Maßnahmen erfolgt ohne Belastung **für das Abwicklungsergebnis**.

## Ausblick

### Die aktuelle Planung

- ▲ sieht vor, den Kredit- und Wertpapierbestand bis Ende 2017 auf unter 25 Mrd. EUR abzubauen und **bis 2020 auf etwa 10%** des übernommenen Volumens – das sind rund 15 Mrd. EUR;
- ▲ sieht vor, den Handelsbestand bis Ende 2017 auf nominal unter 240 Mrd. EUR zu reduzieren und **bis 2020 auf gut 15%** des übernommenen Volumens – das sind rund 160 Mrd. EUR;
- ▲ enthält **Vorgaben für die sukzessive Verringerung** des mit der Abwicklung verbundenen **Aufwands**, der **mittelfristig halbiert** werden soll;
- ▲ geht weiter davon aus, dass **das Eigenkapital** der EAA **ausreichen wird**, um **potenzielle Verluste aus dem Abbau zu decken**;
- ▲ berücksichtigt bereits, dass die **Erträge aus dem stark reduzierten Portfolio rückläufig sind** und nicht durchgängig ausreichen werden, um den Aufwand zu decken, und **somit in einzelnen Jahren auch Verluste entstehen können**.

Angesichts der erzielten Abbauerfolge sieht der EAA-Vorstand inzwischen die Möglichkeit, die Abwicklung vor dem Jahr 2027 zu beenden. Dazu wird die EAA prüfen, welche strukturellen Maßnahmen und Verkaufsoptionen geeignet sein könnten, die Haftungsbeteiligten beschleunigt aus den Risiken zu entlassen.

## Zusammenfassung

- ▲ Die EAA wird sich auch in 2016 und 2017 weiterhin **auf besonders komplexe Portfoliobestandteile konzentrieren**, mit dem Ziel, den Abbau von Risiken im Interesse ihrer Beteiligten weiter zu beschleunigen.
- ▲ Der EAA-Vorstand geht davon aus, dass die konjunkturelle Entwicklung den Abbauprozess auch während der nächsten Monate unterstützt. An ihrem **Ziel eines ausgewogenen Abbaus** hält die EAA fest.
- ▲ Der Vorstand strebt bis Ende 2017 einen **Abbau des Kredit- und Wertpapierbestands auf unter 25 Mrd. EUR** an, das **Handelsbestand** soll im gleichen Zeitraum nominal **auf weniger als 240 Mrd. EUR reduziert** werden.
- ▲ Die EAA wird ihre **Organisation auch 2016 fortentwickeln**. Ziel ist es, ihre operative **Stabilität dauerhaft zu sichern**, das bisher gewonnene **Know-how zu bündeln** und darüber hinaus **Synergien zu erschließen**.
- ▲ Die EAA hält derzeit an dem Ziel fest, den **Abbau mit einer „schwarzen Null“ zu beenden** und somit den **Abwicklungsprozess aus dem vorhandenen Kapital zu finanzieren**. Dabei ist berücksichtigt, dass die **Erträge aus dem weitgehend abgebauten Portfolio weiter sinken** und in **einzelnen Jahren Verluste** anfallen werden.

# ▲ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Der **Geschäftsbericht 2015** wird nach Beschlussfassung durch die Trägerversammlung der EAA ab 14. April 2016 auf den Internet-Seiten der EAA zur Verfügung stehen: [www.aa1.de](http://www.aa1.de)